

**verbruddeln** (*ʃbrúðala*) 'vertröpfeln', 'verschütten' [Gelnhsn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 453 (und K. 424 ?).

**verbrühen** 1. Intr. 'verbrennen' [Flb. Wiss. Rho.]. Dazu Reimchen *Die Zeit vergeht, Dat Licht verbréht* usw. [Selters-Uw]. — 2. Trans. 'Rahm durch zu starkes Erwärmen oder Zugießen kochenden Wassers verderben, so daß käseartige Butter entsteht' [Wsl.]. — 3. (*sich*) v. '(sich) durch heiße Flüssigkeit oder Dampf verbrühen' [Wsl. Nst. Gelnhsn. Rho.].

Formen: *ʃbrüa* Wsl. (2f.); *ʃbrüa* Nst.; *ʃbrüyan* (1. 3) Rho. — Vgl. Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 453f., ferner *verbrinnen* und zu v. 1 auch *brühen* 'brennen'.

**verbrüht** s. *verbrüht*.

**verbrüllen** Nur: *Die Gretche ... steht ... do, ganz ve'brüllt* 'verweint' *un hot doch gelacht debei—merkwürdig* (F. Reuting, *Höchster Scherwe*<sup>2</sup>, 1928, 33). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 454.

**verbrüsseln** (*sich*) 'aufgeregt sein' [Eschr. Grünbg.-Gi], 'sich wundern' [Londf.-Gi Ober-Ohmen-Al]. *Vaabreesl dech nüt* 'sei nicht so aufgeregt' [Eschr.].

Formen: *ʃbrüß* Imp. Eschr.; *verbrüsseln* Londf.; *verbrüssin* (-in < eln) Ober-Ohmen. Vgl. C. 215.

**verbrüten** (-*broida*, -*broira*) 'nachlässig, unregelmäßig brüten' [Wiss.]. Anders Südhess. Wbch. 2, 454.

**verbrutscheln** '(den Braten) verbrennen lassen' [Naumburg-Wo]. Vgl. Rheinisches Wbch. 1, 1059, 35, ferner *verbrutzeln*.

**verbrutschelt** (Nur?) Part. 'nicht in Ordnung', 'leicht erkrankt oder erkältet', 'von Krankheit oder Wochenbett noch nicht ganz erholt' [Etlbn.].

**verbrutzeln**, -*brotzeln* 'durch zu langes Kochen oder Braten Saft verlieren', 'einkochen' [Wsl. Grünbg.-Gi Marb.-Ma Erfurtshsn.-Ki Obob.]. In der Kasseler Mda. dichtung: ... *de scheenen Kaduffelkleese waren dodahl verbruzzeld* (O. Angersbach, *Us frieh'ren Zieden*, 1919, S. 11).

Formen: *ʃbrütsseln* Wiss.; *verbrozzele* Grünbg. — Vgl. K. 421, Südhess. Wbch. 2, 453, ferner *verbrutscheln*, *verhutzeln*.

**verbügen** 'bugkrank werden' (Mastochsen, bei denen sich infolge zu steilen Abstiegs Blut in den Schultern sammelt zum Schaden des Fleisches) [Driedf.-Di].

Form: *verboin* (~). Vgl. Rheinisches Wbch. 1, 1104, 2.

**verbumfeien**, -*fideln* s. *verbumfeien*, -*fideln*.

**verbummeln**<sup>1</sup> '(aus Nachlässigkeit) versäumen, vergessen' [Eschbn.-Hö Wiss. Gelnhsn. Wtfd. Rho.], 'Zeit nutzlos hinbringen' [Gelnhsn.]. *Es ies verbommeld gange* 'versäumt worden' [Wtfd.].

Formen: *ʃbümäl* Gelnhsn.; *ʃbomaln* Wiss. — Vgl. Südhess. Wbch. bei v. I und Collitz 29.

**verbummeln**<sup>2</sup> 'verhauen' [Breithardt-Ut] 'mit den Fäusten auf den Rücken schlagen, daß es dumpf klingt' [Wsl.].

Formen des Part.: *verbommelt* Breithardt; *ʃbummeld* Wsl. — Vgl. Südhess. Wbch. 2 bei v. II, ferner *verbumschen*, -*bumsen*, -*bimsen* 1.

**verbummich** s. *verdammen*.

**verbumschen** 'verhauen' [Wiesb.]. Vgl. *verbummeln*<sup>2</sup>. **verbumsen** 'verhauen' [Wetzlos-Hü]. Vgl. *verbummeln*<sup>2</sup>.

**verbürgen**, *sich* Wie schd., doch spärlich bezeugt.

Formen: *ʃbörxə* Gelnhsn.; *ʃbörjən* Obob. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 456.

**verbuseln** (*ʃbrüzələn*) 'durcheinanderwerfen' [Rho.].

Vgl. *verbuseln* 'verwühlen' (Woeste S. 289) und *buseln*.

**verbuttern** 'verderben' [Homburg v. d. H.-Ot].

Wohl eher Umgangsspr. als Mda.

**verbutzeln** 'verhüllen', 'vermummen'. Nur (das Gesicht) *verbozen* 'verhüllen' [Röthges-Gi], *verbotzelt* 'vermummt' [Zi-Lhsn. Obgbz.]. C. 231 bringt aus Hexenprozeßakten von 1597: *dann sie* (die ... Hexen) *sich mit den Schleiern umb das Maul gar verbutzelten*.

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 457, ferner *butzeln*.

**Verdacht** M. Wie schd., doch selten. *V. haben* (auf einen), auch *Dea eas eam Verdoocht* (Bhfdn.).

Formen: *ʃrdax* Rho.; *ʃrdax* Gelnhsn. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 458 und Collitz 29.

**verdachteln** 'schlagen' [Biedenkopf]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 458.

**verdächtig** Nur v. *kalt* 'sehr kalt' [Willersdf.-Fk].

Der Gewährsmann ist sehr zuverlässig.

**verdällern** 1. 'verbeulen', 'einbeulen' [Höchst Höhr-Uw Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Kass.]. *Was ist der Hut verdällert!* [Oberrodenb.]. — 2. 'zerschlagen' (Geschirr) [Wiss.], 'verhauen', 'schlagen' [Oberrodenb. Gelnhsn.]. Bei Streitigkeiten wird mancher *verdällert* [Oberrodenb.].

Formen: *ʃrdältern* Wiss.; *ʃrdältern* Gelnhsn.; *verdällert* Part. Höchst; *verdällern* Höhr. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 458f.

**verdällig** s. *verdammen*.

**verdämmeln**, -*dämmeln* 'zertreten', 'zerstampfen' [Etlbn. Hintermeilgn.-Li Frankf. Wett. Scho Zi Obob. Abterd.-Ew Fr Hhsn.]. Kinder haben *des Groas* 'den Rasen' *ganz verdämmelt* [Steinbg.-Scho].

Formen: *verdämmel* Hintermeilgn.; *verdämmelt*: s.o.; *ʃrdämeln* Hhsn. — Vgl. V. 69 (*verdemmeln*) und Südhess. Wbch. 2, 459, ferner *verdängeln*, *verdammern*.

**verdammen** Wohl nur in Flüchen: *Verdammt!*, *Verdamm-mich* (noch *mal*) u.ä.m. *Gott-verdamm-mich* (auch *-dich*) s. *Gott. Gottsverdamm-mich* s.d. *Soll dich das Gewitter v. s. Gewitter*. Adjektivisch in *verdammtes Aas*, *verdammter Ekel*, *Igel*, *Barthemes* s. *Aas*, *Ekel* usw. Steigernd in v. *schlau* 'sehr schlau' [Neukehn.-Hü]. Bekräftigend in *Das war verdanzig* 'wahrhaftig' *de Hämmeleännin* (Eigennamen) [Kass.]. Vgl. *verfluchen*.

Formen: *ʃrdamə* Wsl.; *ʃrdämə* Gelnhsn.; *ʃrdamən* Rho.; *verbomm-mech* (noch *emol*) Gudensbg.-Fr; *verbumm-mich* (noch *emoll*) Kass.; *ʃrdandsez* 'verdamm mich' Obob. und (s.o.) Kass.; *verdeller* Rbhsn.; *verdällig* noch *emol* Ha; *verdelloh*, *verdotei* Kass. S. auch *verdorrich*, *verdowerie*. Vgl. Collitz 29 und Südhess. Wbch. 2, 259; das von letzterem zu v. gestellte *verdeppeln* nahmen wir für sich.

**verdammern** (*ʃrdamən*) 'zertreten' [Nst.]. Vgl. *verdämmeln* und bei C. 261 *verdemmern*.

**Verdammt(s)werk** s. *Gesamt(s)werk*.

**verdämpfen** 'ersticken' [Fk-Löhlb. Willersdf.], '(Pflanzen) beschatten und dadurch am Wachstum hindern' [Nst.]. Vgl. Deutsches Wbch. bei v. 2.

Formen: *verdämpfen* Löhlb.; *ʃdembə*, auch *-demə* Nst.

**verdängeln** (*ʃrdəngələn*) Rho. '(Gras) niederretreten' [Dautphe-Bi Thalitter-Fk Rho.].

Vgl. Collitz 29 und *verdammmeln*.

**verdäppeln** s. *verdeppeln*.

**verdattern**, *verdättern* 'verwirren' usw. *V.* nur als Part. Prät.: Südnassau; Mtb. Wiss. Ha Wett. Grünbg.-Gi Wtfd. Marb.-Ma Thalitter-Fk Calden-Hg Schm. Die Bedeutungen gehen von 'verwirrt' über 'ängstlich', 'verschüchtert' bis zu 'aus der Fassung gebracht',